

Kirchliche Nachrichten.

Pedro Alvarado, ein excentrischer Millionär in Mexico, verteilte Weihnachten eine „Carload“ Silber-Dollars von \$100,000 unter die Armen, besuchte die Armen und gab ihnen meistens das Geld persönlich.

Zur 13. Jahrhundertfeier des Todes Papst Georgs des Großen am 12. März 1904 werden in Rom Ende Februar und Anfang März historische wissenschaftliche Konferenzen und im April verschiedene Feierlichkeiten in allen Kirchen Roms abgehalten werden. Pius der Zehnte will am Grabe des Heiligen in St. Peter pontifizieren, wobei ein tausendstimmiger Chor die alten gregorianischen Melodien erschallen lassen wird.

Papst Pius der Zehnte empfing im Vatikan zwei deutsche Uhrmacher Namens Hausmann und Frielingsdorf, welche in ihrer Werkstatt die berühmte Farnefinische Uhr wieder zum Gehen gebracht hatten und sie nunmehr dem Papst überreichten. Leo der Dreizehnte hatte bestimmt, daß die kostbare Uhr in der vatikanischen Bibliothek aufgestellt werden sollte. Monsignore Bisleti aber hat, sie in seinem Empfangsraum aufstellen zu lassen. Der Papst erwiderte indeffen lächelnd, unter Bezugnahme auf die gerade jetzt geflohenen Erörterungen der vatikanischen Finanzen: „Nein, nein! bringt sie in die Bibliothek. Ich habe hier mit meinen „vierzig Millionen“ und „Goldfäden“ genug zu bewachen!“

Der heilige Vater hat für die Feier des Jubiläumsjahres der Unbefleckten Empfängnis einen vollkommenen Ablass denjenigen bewilligt, welche drei Mal im Jubiläumsjahre den Gottesdienst am 8. eines jeden Monats bewohnen, reumütig beichten und kommunizieren und nach der Meinung des Papstes beten. Ebenso wird ein vollkommener Ablass allen jenen bewilligt, welche sich im Laufe des Jahres einzeln oder in Pilgerzügen nach Rom begeben und die Basilika von St. Peter, sowie St. Maria Maggiore besuchen.

Die Ritus-Congregation hat die erste der zur Canonisation der Jungfrau von Orleans führenden Ceremonien abgehalten. Die Tugenden und Thaten Johannis wurden nämlich öffentlich gerühmt. Eine diesbezügliche päpstliche Bulle kam zur Verlesung. Die Mitglieder der französischen Gesandtschaft, viele Würdenträger, zahlreiche französische Priester und 100 geladene Gäste wohnten der Feier, welche in der Halle der apostolischen Kanzlei stattfand, bei. Der Erzbischof von New Orleans, welcher sich um die Heiligsprechung der Jungfrau besonders bemüht, dankte dem Papste für die Ehre, die er Frankreich erwies.

Das Denkmal, welches die Arbeiter der ganzen Welt dem Papst Leo dem Dreizehnten errichten, wird am St. Josephstage, 19. März 1904, enthüllt. Drei Bronzetafeln, auf dem Rundschreiben des Papstes stehen (Apostolici muneris, Recum novarum. Graves de communi), bilden einen Hauptbestandteil des Monumentes. Deutschland steht, was Beteiligung der Arbeitervereine für Leistung von Gaben betrifft, an erster Stelle. Es steht also zu erwarten, daß auch die Deutschen am kommenden 19. März sich bei der Enthüllung entsprechend beteiligen werden.

Zur Reform des glorreich regierenden hl. Vaters Pius des Zehnten, d. h. zu besserem Verständnis derselben, sei hier zur Kenntnis unserer Leser gebracht, was der hochw. Herr Dr. Wall von New York als halbjähriger Augenzeuge über die Wirkung der sonntäglichen Nachmittagspredigten des hl. Vaters erzählt: „Papst Pius der Zehnte gewinnt das (römische) Volk für sich, er ist der Pfarrer einer jeden römischen Pfarrei, Seine Art und Weise, den Vatikan populär zu machen, hat die Regierung mehr alarmiert als irgend eine Nation seit den Tagen der Cincinnatus Roms.“

Der päpstliche Segen wird manchmal so ausgelegt, als ob der hl. Vater die politischen oder gerichtlichen Unternehmungen aller jener Personen billigen und fördern wolle, die den Segen erbeten haben. Der hl. Vater gibt seinen Segen lediglich zum Ausdruck, daß er den Gejegneten zeitliches und ewiges Gut wünsche, ohne daß er aber deshalb alles gut heißt, was die betreffende Person unternimmt. Geschäftsleute, die mit dem päpstlichen Segen Klame machen, darf man getrost zur Hölle hinauswerfen. Zur Marktschreierei haben sie den Segen des Papstes nicht empfangen.

Der Gefangene im Vatikan. — Die Leser werden sich erinnern, daß Ende vorigen Jahres eine lebhafteste Preßerörterung entstand bezüglich einer in der liberalen Presse zuerst aufgetauchten Mitteilung, daß Papst Pius der Zehnte demnächst der Benedictinerabtei Monte Cassino einen Besuch abstatten werde. Die A. B. ist nunmehr in der Lage, die Sache auf ihren wirklichen Wert zurückzuführen. Von geschätzter Seite erhält diese Mitteilung über eine auffällende Äußerung des Erzabtes von Monte Cassino in dieser Angelegenheit:

„Die in der neuen Welt ausgesprochene Nachricht, der Heilige Vater habe mir sagen lassen, er werde nach Monte Cassino kommen, beruht in dieser Form durchaus auf Mißverständnis und Verdrehung. Das Wahre ist, daß der hl. Vater sich lebhaft an das seinerzeit mir in Venedig gemachte Versprechen erinnerte, das Erzloster besuchen zu wollen und versicherte, daß er ja stets diesen Wunsch hege, die Ausführung aber nur von besonderer Hilfe Gottes erwarten könne, die durch inständiges fortwährendes Gebet erlangt werden müsse.“

Aus dieser authentischen Mitteilung ist zu ersehen, daß alle Combinationen von bevorstehender Aussöhnung zwischen Vatikan und Quirinal und schon angeblich schwebenden Schritten in dieser Beziehung noch recht weit von der Wirklichkeit entfernt sind.

Eine Krone von solidem Golde, besetzt mit Diamanten und andern wertvollen Steinen, wird für die Statue der Heiligen Jungfrau im St. Peters-Dome zu Rom angefertigt und soll dieselbe bei dem Jubiläum der Unbefleckten Empfängnis im Dezember damit gekrönt werden. Papst Pius hat dem Sekretär der Kommission, die mit dem Arrangement des Festes betraut ist, Monsignore Redini-Tegechi, einen prachtvollen Diamanten überreicht, der als sein Geschenk in die Krone gesetzt werden soll.

Dem hochw. Erzbischof J. J. Hart, welcher von St. Louis in Manila, seiner Erzdiözese ankam wurde ein brillanter und enthusiastischer Empfang bereitet, wie er noch nie gesehen wurde. Die Bai und der Hafen boten ein buntes Farbenbild von Hunderten von Booten klein und groß, auf welchen Tausende von Einwohnern der Stadt und der

Provinzen sich befanden. Viele Yachten und Exkursionsboote waren dem neuen Oberhirten entgegengefahren und boten ihm herzlich willkommen an. Dieselben waren mit päpstlichen und nationalen Flaggen und Fähnchen geschmückt. Zurufse erschollen von allen Seiten und wurden kaum übertönt durch die vielen Dampfpfeiser auf den Booten. Am Ufer erwarteten den hochw. Erzbischof eine Menge von 10,000 Erwachsenen und 5000 Kindern aller katholischen Pfarreien und Vereine, und dann wurde die größte Civilparade veranstaltet, welche man je hier sah. Alle Häuser, Geschäfte und Kirchen waren aufs Schönste geschmückt, und die freudigen Zurufe mehrten sich von Straße zu Straße. Der Erzbischof sieht sehr wohl aus und wird die Verwaltung der Diözese sofort übernehmen. Festlichkeiten aller Art sind in Vorbereitung, um dem hochw. Herrn die Liebe und Verehrung des Volkes zu zeigen.

Ausland Nachrichten.

König Edward von England weiß sich zu helfen. Neulich fragte ihn ein Bekannter was er thun würde, wenn er plötzlich vom Throne gestoßen werden sollte. Der König sagte, dann würde er nach Amerika gehen und öffentliche Vorlesungen halten. Eduard kennt offenbar Amerika recht genau.

Die Verluste durch Feuer in den Ver Staaten und Canada sind im Dezember letzten Jahres um 2½ Millionen größer gewesen, als im Dezember 1902. Sie beziffern sich auf 17,24,700 Dollars. Vierunddreißig Schadenfeuer zerstörten Eigentum von je 100,000 bis 600,000 Dollars. Für das ganze Jahr 1903 beziffern sich die Eigentumsverluste durch Feuer auf 156,195,700 Dollar.

Der Vereinigten Staaten Gesandte Thompson in Brasilien protestiert energisch gegen die in Umlauf gesetzten Gerüchte, wonach Deutschland seinen Einfluß in Brasilien weiter auszuweihen sucht. Er betont, daß die deutsche Einwanderung in Brasilien sich in der selben Weise charakterisiert, wie diejenige in den Ver. Staaten, d. h. daß sich ihr Einfluß geltend macht, aber daß die Einwanderer, wie auch in Amerika, gute Bürger des Landes werden, wenn sie auch ihr Vaterland nicht vergessen.

Hoch gehen in Elßaß-Lothringen die Bogen der Entrüstung über die Ausweisung des deutschen Reichstagsabgeordneten, Herausgebers der „Revue Catholique“ und Pfarrers Delsor aus Frankreich. Gewohnheitsgemäß wollte derselbe Freunden in Lunévill einen Neujahrsestus abstellen und bei der Gelegenheit einen Vortag halten, als er vom Polizeikommissär angehalten und ihm bedeutet wurde, daß der Präfeld des Departments wegen „Gefährdung der öffentlichen Sicherheit“ seine Ausweisung aus Frankreich verfügt habe. So geschähen im Lande der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit! Versammlungsfreiheit für alle, auch für das staatsgefährlichste Gefindel, nur nicht für das katholische Volk, nur nicht für den katholischen Priester! Sehr richtig bemerkt das Basler Volksblatt in einer Besprechung dieses Falles, das französische Kulturkampfregiment verleihe es, in den Herzen des Elßäfers die letzte Spur der alten Anhänglichkeit an Frankreich zu tilgen, und es thue für die Germanisation von Elßaß-Lothringen mehr, als je eine deutsche Regierung zu thun vermochte.

The Canada Territories Corporation Ltd.,

Vollständige Ausrüstungen

für Ansiedler. Bauholz und Baumaterialien jeder Art. Farm-Maschinerie und Eisenwaren. Pferdegeschirr, Rindvieh, Pferde u. s. w. Allgemeines Bankgeschäft. Wechsel nach allen Ländern. Geld zu verleihen. Feuerversicherung, u. s. w., u. s. w.

A. J. Adamson,

Manager,

Roshrn, N. W. T.

Roshrn Milling Company,

Müller und Getreide-Händler.

Zwei große Mühlen

in Roshrn und Hague. Verkaufen die besten Sorten Mehl, die nur von No. 1 Saskatchewan hard Weizen gemacht werden können.

Wm. Wiebe,

Manager, Roshrn.

The Bright Red Front.

Billiger Cash Store.

Wholesale und Retail. Jährlicher Ausverkauf von allen Herbst- und Winterwaren.

Fertige Herrenkleider, Schnittwaren, Schuhe vom besten Leder, Fäz oder Gummi. Pelzkleider jeder Art. Schwere Deutsche Socken, Wollene Unterleiber, u. s. w.

Alles Baar. Kleiner Profit. Rascher Absatz.

Ernst E. Ruttle,

Roshrns bekanntester Händler in Schnittwaren und fertigen Kleidern.